

Freitag, 11.09.2020 | 14:00 Uhr | Norddeutscher Rundfunk |
Landesfunkhaus Niedersachsen

Bericht der Landesfunkhausdirektorin

Die Landesfunkhausdirektorin informierte darüber, dass zur Intensivierung der crossmedialen Arbeitsweisen die Fachredaktionen Landespolitik und Wirtschaft von Hörfunk und Fernsehen im August in gemeinsam genutzte Räume gezogen sind.

Im Rahmen der Planungen für einen crossmedialen Newsroom im Landesfunkhaus werden Ende September Umsetzungskonzepte zur Entscheidung vorliegen. Ziel ist, möglichst viele mit tagesaktueller Berichterstattung befasste Redaktionen der verschiedenen Medien miteinander in enge Arbeitsbeziehungen zu bringen.

NDR 1 Niedersachsen und das Fernsehmagazin Hallo Niedersachsen prüfen Möglichkeiten, zukünftig Wettervorhersagen in geeigneter Form mit Sponsoring zu präsentieren. Im 22. KEF-Bericht wird dazu mit Verweis auf das im Verfassungsrang stehende Wirtschaftlichkeitsprinzip angeregt, den bisher im NDR statt findenden Verzicht auf diese Einnahmequelle zu überdenken.

Die Corona-Situation hat zu einem deutlichen Anstieg der Zugriffe auf die im Landesfunkhaus Niedersachsen verantworteten Webinhalte bei ndr.de/niedersachsen sowie den Social Media Angeboten bei Instagram und Facebook geführt.

Zur Reichweitensteigerung des NDR Niedersachsen im öffentlichen Raum werden spezifisch aufbereitete Medieninhalte auch über Infosäulen, etwa in Einkaufszentren oder Arztpraxen ausgespielt. Der Landesrundfunkrat diskutierte dazu den Umstand, dass für diesen zusätzlichen Ausspielweg Plattformen kommerzieller Anbieter genutzt werden.

Die Sendung Hallo Niedersachsen hat im Monat August ihren historischen Höchstwert beim Monats-Marktanteil erzielen können. Die Sommerinterviews mit Fraktionsvorsitzenden aller im niedersächsischen Landtag vertretenden Parteien wurden crossmedial für alle Ausspielwege umgesetzt.

NDR 1 Niedersachsen ist nach den Ergebnissen der Media Analyse 2020/II mit 20,6 % Marktanteil weiter das erfolgreichste Radioprogramm in Niedersachsen vor NDR 2.

Eine Live-Sendung bei NDR 1 Niedersachsen mit dem niedersächsischen Kultusminister Grant Hendrik Tonne zum Schulstart wurde crossmedial mit den Bereichen Fernsehen und Online umgesetzt. Eine Woche später wurde ein solches Format mit der niedersächsischen Vorsitzenden der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Laura Pooth und des niedersächsischen Landeselternrats Cindy Heine wiederholt.

Programmbeobachtung

Der niedersächsische Landesrundfunkrat hat die Gründung einer Arbeitsgruppe aus Gremienmitgliedern für eine anstehende Programmbeobachtung beschlossen. Gegenstand der Beobachtung soll über einen ausgewählten Zeitraum die crossmedial umgesetzte Berichterstattung zur aktuellen Corona-Pandemie sein.

Kultur aus dem Landesfunkhaus Niedersachsen

Eine Redakteurin des zentralen, crossmedialen Planungsdesk des Landesfunkhauses stellte vor, wie und nach welchen Kriterien die redaktionelle Planung von Kulturthemen für die im Landesfunkhaus Niedersachsen verantworteten Programme und Webangebote erfolgt.

Dem crossmedialen Leitgedanken folgend werden Themen für verschiedene Sendeplätze in den aktuell arbeitenden Magazinen von Hörfunk und Fernsehen umgesetzt und vom Online-Bereich für eine non-lineare Nutzung aufbereitet. Neben dieser koordinierten Beitragsplanung werden gezielt crossmediale Schwerpunktthemen gesetzt und über alle Ausspielwege verbreitet. Zur Schaffung von Synergien findet eine inhaltliche Abstimmung mit anderen Planungsbereichen im NDR statt.

Die Leiterin der Hauptredaktion Kulturelles Wort und Stellvertretende Leiterin von NDR Kultur stellte die Arbeit Ihrer Redaktion vor, die am Standort Hannover beheimatet ist, disziplinarisch aber nicht der Direktorin des Landesfunkhauses, sondern der NDR Hörfunkdirektion zugeordnet ist. Im Bereich Kulturelles Wort sind die Literaturredaktion, die Redaktion Religion und Gesellschaft, das Feature sowie die Kulturmagazine angesiedelt. Dazu werden auch die Sendungen „Das Gespräch“ und „Gedanken zur Zeit“ von NDR Kultur verantwortet. Mit den Redaktionskolleg*innen von NDR Kultur am Standort Hamburg findet eine eng vernetzte Zusammenarbeit statt. Beliebt beim Publikum sind weiterhin die Sendungen „Am Morgen vorgelesen“ oder „am Abend vorgelesen“. Im Programm finden auch Buch-Rezensionen und Sendungen mit Autor*innen-Gesprächen statt. Die Redaktion Religion und Gesellschaft arbeitet wellenübergreifend auch für NDR Info und realisiert u. a. die Formate Glaubenssachen und Freitagforum auf NDR Kultur sowie auf NDR Info Blickpunkt: Diesseits und Schabat Schalom. Die Fachredakteur*innen der einzelnen Redaktionen stehen bei besonderen Themen allen Hörfunk- und Fernsehprogrammen des NDR bzw. der ARD für Berichte und inhaltliche Einordnungen zur Verfügung.

NDR Kultur hat für die non-lineare Nutzung weitere Podcast-Formate entwickelt, darunter „Kultur trotz Corona“. Das Podcast-Angebot wird bedarfsweise ausgebaut. Die Kulturredaktionen im NDR werden ihre crossmediale Zusammenarbeit weiter intensivieren

Hannover, am 21. September 2020

gez. Detlef Ahting
Vorsitzender des LRR Niedersachsen